

Winterlicher Keltenzug auf der Bulau

Von Doris Broer

Wandern im Winter, nun, das ist nicht unbedingt mein Ding. Aber einen ausgedehnten Spaziergang rund um die Bulau, einem Ortsteil von Urberach, verbunden mit ganz viel sehr interessanter keltischer Kulturgeschichte, das ist genau das Richtige für einen trockenen, sonnigen Wintertag.

Start und Ziel: Parkplatz am Restaurant „Odenwaldblick“, Rödermark, Bulauweg 27 (www.hotelodenwaldblick.de).

Wege: sind sportschuhgeeignet.

Reine Gehzeit: 2,5 Stunden, ohne Steigungen; nur der Wingertsberg mit seinem Aussichtsturm fordert uns heraus. Stöcke sind nicht erforderlich.



Rekonstruktion römischer Straßenbeläge

Wir verlassen den Parkplatz bergauf, nehmen den linken Weg und kommen an einigen Häusern vorbei zur Tafel „Urberacher Waldlehrpfad Bulau“. Hier biegen wir rechts ab, gehen am Naturfreundehaus vorbei und biegen danach rechts ab – wir sind auf dem Regionalparkweg angekommen. Dieser führt uns durch den Wald zur bronzenen Skulptur des „Keltenzuges“; ein idealer Platz für eine sehr interessante Pause.



Unser höchster Punkt – Aussichtsturm auf dem Wingertsberg

Danach gehen wir links auf dem asphaltierten Weg und an der Schranke geht es geradeaus weiter. Wir folgen dem Hinweis „Aussichtsturm am Wingertsberg“ – genau er ist unser Etappenziel. Nach dem Überqueren der Kreisstraße an der Fußgängerampel geht's geradeaus weiter, dann biegen wir links in die ‚Grenzstraße‘ ein. Vor dem Friedhof halten wir uns rechts, überqueren den Kinderspielplatz und sehen linker Hand eine Ampelanlage. Hier geht es über die ‚Darmstädter Straße‘ und wir brauchen nur noch dem Hinweisschild zum Aussichtsturm zu folgen.

Nach unserer Turmbesteigung (und vielleicht einer kleinen Rast hier zum Aufwärmen) ge-

hen wir die ersten 500 m wieder auf dem uns bekannten Weg zurück – Kinderspielplatz, Grenzstraße und nach dem Überqueren der Kreisstraße gehen wir jetzt geradeaus auf dem Oberröder Weg. Nach dem Unterqueren der Hochspannungsleitungen erreichen wir den Wald und wählen unmittelbar danach den ersten Abzweig rechts. Nach einiger Zeit erreichen wir das Hinweisschild des Regionalparks, folgen ihm links zum „Keltenzug“, auch ein uns bekanntes Wegstück.



Beste Aussichten vom Turm auf dem Wingertsberg
(Copyright: Ralf Spiegel, 2013)

Bei sonnigem Wetter sind wir dann nicht auf dem direkten und ausgeschilderten Weg zum „Odenwaldblick“ gelaufen, sondern am ‚Keltenzug‘ geradeaus weiter bis zu den Bahnschienen, vor diesen rechts und dann den nächsten asphaltierten Weg direkt zum Restaurant, wo schon unser Auto auf uns wartet, aber nur um unsere Rucksäcke in Empfang zu nehmen. Wir selbst – wir sind erst einmal gut essen gegangen . . .



Mitten in Rödermark – Ein römischer Meilenstein



Keltischer Trauerzug zu aufgeschütteten Hügelgräbern auf der Bulau

Lesernachricht über die Wanderempfehlung von Doris Broer aus Heft Nr. 67

Liebe Frau Broer, ich möchte mich herzlich für die wunderbare Tour „Willkommen in der Steckeschläfer-Klamm“, der Isenburger-Ausgabe Nr. 67 bedanken! Heute bin ich mit dem Hund genauso gelaufen, wie Sie es ganz, ganz toll beschrieben haben. Einen herzlichen Gruß aus Zeppelinheim von Marion Pehns mit Hündin Pia.